

Andreas Toggweiler

Zürich Bahnhofstrasse, Luzern Schwanenplatz, St. Moritz Via Maistra, Genf Rue du Rhône: Wer in der Schweiz Luxusuhren und Schmuck sagt, sagt oft auch Gübelin. Das reputierte Luzerner Juweliergeschäft wurde vor 170 Jahren als Uhrmacherei gegründet und hat sich zu diesem Anlass etwas Spezielles ausgedacht.

Der Star-Architekt Santiago Calatrava, der gemäss Medienberichten mit der Besitzer-Familie Gübelin befreundet ist, hat für das Haus eine Jubiläumsuhr entworfen, die vor einigen Tagen in St. Gallen vorgestellt wurde – im Pfalz Keller, einem 1999 von Calatrava gestalteten Raum unter dem Kantonsratsgebäude.

#### Die 170 Stück sind schon vergeben

Wie Raphael Gübelin, Vertreter der sechsten Gübelin-Generation und seit 13 Jahren am Ruder, gegenüber der «Bilanz» sagte, sei die Initiative vom Architekten gekommen. So habe sich vor drei Jahren eine Zusammenarbeit angebahnt. Der Entscheid, die Uhr für das Firmenjubiläum zu lancieren, sei aber erst im Lauf des Projektes gefallen.

Und so ist eine Preziose mit einem eigenwilligen, aber zeitlos-elegantem Gehäuse aus Platin entstanden, welches laut Angaben auf der Gübelin-Website 34'900 Franken kostet. Die Uhr in einer Auflage von 170 Stück sei für spezielle Kundschaft reserviert und schon ausverkauft, ist andernorts zu lesen.

Der Clou aus lokaler Sicht: In der Uhr, die Ipsomatic heisst, wurde ein Uhrwerk aus Grenchen eingebaut. Ein historisches Uhrwerk, das wahrscheinlich in den 1950er-Jahren produziert wurde, in einer Zeit, als der Hersteller Felsa noch selbstständig und sehr lebendig war.

#### Spezialist für Vintage-Uhrwerke

Die Uhrwerke der heutigen Serie gelangten über den Basler Uhrenunternehmer Thomas Steinemann zu Gübelin, der sich auf die Nutzung und Vermarktung von historischen Schweizer Uhrwerken spezialisiert hat. Er baut sie normalerweise in seiner Marke Du Bois & Fils ein. Steinemann hatte die Marke aus Deutschland zurückgekauft und 2012 neu lanciert.

«Gübelin suchte einen Lieferanten für ein historisches Uhrwerk und so kam der Kontakt zustande», erklärt Steinemann. Es ergab sich, dass er sogar dasselbe Kaliber auf Lager hatte, das bereits 1954 in die Ipsomatic-Uhr eingebaut wurde, mit der Gübelin das 100-Jahre-Jubiläum feierte. Ein richtiger Scoop für Steinemann.

Mehr noch: Die historischen Uhren stammen ursprünglich aus dem Fundus des Bettlacher Uhrmachers und Fournitüren-Lieferanten Edgar Sutter, der diese schon früher an DuBois geliefert hatte. Kürzlich hat Steinemann nun das ganze Uhren- und Ersatzteile-Lager für (Armband-)Uhren von Sutter aufgekauft. Darunter 18'000 Uhrwerke von Schweizer Herstellern.

Edgar Sutter bestätigt, dass er die Uhrwerke schon vor Jahren an DuBois in Deutschland

## Aussen Calatrava, innen Grenchen

In der Jubiläumsuhr des Juweliers Gübelin schlägt ein historisches Grenchner Uhrwerk – wie es dazu kam.



Jubiläumsuhr von Santiago Calatrava mit historischem Grenchner Felsa-Uhrwerk.

Bild: zvg

geliefert habe, sie aber durch den Besitzerwechsel der Marke zurück in die Schweiz kamen. So oder so seien es nach der Aufarbeitung exzellente Werke, Meilensteine gar der Schweizer Uhrengeschichte. Sutter holt aus: «Als die Bidynator-Uhrwerke 1942 eingeführt wurden, war das ein Durchbruch für die Branche, weil Rolex bis damals das Monopol für Automatikuhren hatte.»

Dank der Patentierung des Felsa-Uhrwerkes konnte die Industrie aufatmen. «Felsa hatte ein anderes Konstruktionsprinzip und erreichte gleichzeitig, dass der Rotor die Uhr beidseitig aufzieht, nicht nur einseitig wie bis anhin», erklärt Sutter das Prinzip.

Jedenfalls konnte Felsa dank diesem technischen Durchbruch ihre Uhrwerke zahlreichen Produzenten verkaufen. Auch Breitling verbaute in ihren Uhren Werke von Felsa. Wann genau das von Gübelin verwendete Lot-Bidynator-Werk vom Kaliber Felsa 1560 gebaut wurde, kann Sutter nicht sagen. Jedenfalls war es wohl vor der Übernahme von Felsa durch ETA im Jahr 1969 (siehe Kasten).

#### Vintage-Uhrwerke sind weltweit gesucht

Sutter erinnert sich, dass er bei der Liquidation von Enicar zu Felsa-Werken gekommen sei, einer einst untergegangenen (und später für den chinesischen Markt wiederbelebten) Lengnauer Marke, deren Vintage-Uhren heutzutage begehrt sind.

Und er stellt fest, dass generell Vintage-Uhrwerke heute sehr en vogue seien und weltweit gesucht würden: «Die Zeiten, als nicht gebrauchte mechanische Uhren geschreddert wurden, sind zum Glück vorbei.»

Er sei einerseits froh, dass er seine Fournitüren-Sammlung jetzt habe verkaufen können, andererseits bedauere er auch, dass die Grenchner Uhrwerke nicht in Grenchen geblieben sind. «Ich habe sie verschiedenen lokalen Herstellern angeboten, die hatten aber kein Interesse.» Nun sei der Zug halt abgefahren. Für Thomas Steinemann bedeutet die Zusam-

menarbeit mit Gübelin auch eine Bestätigung dafür, dass sein Geschäftsmodell mit Vintage-Uhren über die Grenzen der eigenen Marke Dubois hinaus erfolgreich ist. «Auch die nächste DuBois-Uhr wird das Felsa Kaliber 1560 erhalten», sagt Steinemann, der von Sutter auch noch einige Kaliber Felsa 692 besitzt, die er «tokenisiert» hat und ebenfalls später verbauen wird.

#### Generalrevision vor dem Einbau

Die Uhrwerke für Gübelin wurden in Steinemanns Atelier in Muttens auseinandergelöst, gereinigt, geölt und frisch justiert, bevor sie «eingeschalt» wurden, wie der Fachmann erklärt. Dass sie ihre 18'000 Schläge pro Stunde dereinst in einem so edlen Gehäuse verrichten werden, hätten sie wohl nie «geträumt», nachdem sie Jahrzehnte in irgendwelchen Schubladen verbracht haben.

Auch sie erhalten eine neue von Gübelin lancierte, auf Blockchain basierende Rückverfolgbarkeit für Schmuck und Uhren. Die Blockchain-Technologie scheint in der Branche Fuss zu fassen. Bei Gübelin kann man inzwischen sogar mit Bitcoins bezahlen, wie der Website zu entnehmen ist.

#### Geschichte von Felsa

Die Felsa S. A. wurde 1918 in Grenchen gegründet. 1928 wurde die Manufaktur zusammen mit den Grenchner Rohwerkfabrikanten A. Michel S.A., Adolph Schild S. A. (Assa) und weiteren in die «Ebauches SA.» integriert. 1940 wurde Felsa mit A. Michel zusammengelegt und produzierte fortan in den Räumen des berühmten und mondän gestalteten historischen Michel-Industrieaus beim Grenchner Nordbahnhof. 1942 brachte Felsa das erste Automatik-Kaliber mit beidseitig wirkendem Schwungrad für den autotaschinen Aufzug auf den Markt, den «Bidynator». Felsa wurde 1969 von ETA übernommen. (at.)

## Diese Uhren aus der Region sind neu und nicht ausverkauft

Eine Auswahl der neuen Modelle dieses Herbstes.

Andreas Toggweiler

Seit dem Verschwinden der Basler Uhrenmesse lancieren die Hersteller neue Modelle durchs ganze Jahr. Genuin mit Grenchen verbunden ist die Swatch. Aus der Fülle der Neuheiten stach kürzlich wieder einmal eine besondere Gross-Swatch fürs Wohnzimmer heraus, die zurzeit im Handel ist. Sie ist mit den Figuren der Comic-Serie «The Simpsons» bedruckt und knüpft damit an eine Kollektion von Armbanduhren mit Homer, Marge und Co. an, die dieses Jahr lanciert wurde. Nur online, 450 Franken.

#### Rado: Skelettierte Captain Cook mit goldener Optik

Aus Lengnau grüsst diesen Herbst Captain Cook. Das iko-



Am Sonntag präsentierte Fortis die neue Kollektion «Vagabond», rechts das neue «Captain Cook»-Modell von Rado.

Bilder: zvg



nische Modell von Rado ist in einer weiteren raffiniert skelettierten Version erhältlich. Das heisst, die Uhrwerk-Brücken

sind so gestaltet, dass sie einen Blick ins Innenleben und die beweglichen Teile der mechanischen Uhr erlauben, dank dem

Glasboden sogar teilweise «Durchsichtigkeit». Wie bei Rado üblich, kommt das Gehäuse in Hi-Tech-Keramik, kombiniert mit Titan. ETA-Automatikwerk R808 mit 25 Lagersteinen und einer Gangreserve von 80 Stunden, wasserdicht bis 300 Meter. 4250 Franken.

#### Neue Fortis-Kollektion: Vagabond

Am Sonntag präsentierte Fortis seine lang erwartete neue Kollektion. Sie heisst Vagabond und ist für Vielreisende gedacht: Ein GMT-Ring aus Weissgold erlaubt das Ablesen einer weiteren Zeitzone und verleiht der Uhr zusammen mit dem strahlenförmig gebürsteten Finish einen edlen Touch. «Weil es zuhause am schönsten ist, haben wir dieses zentrale

Teil der Vagabond-Uhr in diesem Material ausgeführt», sagt Banu Biret, PR-Verantwortliche bei Fortis. Die Vagabond mit Werk von Kenissi kommt in drei Farben. 5900 Franken.

#### Omega Speedmaster im Vintage-Look

Von Omega ist ein Speedmaster-Modell erschienen, das an die erste Omega im Weltraum anknüpft. Astronaut Walter Schirra trug eine Speedmaster der 2. Serie bei einem Flug des Mercury-Programms am 3. Oktober 1962. Am vergangenen 3. Oktober lancierte Omega ein Modell im selben Kleid, das im Innern allerdings heutige Uhrentechnologie aufweist: Co-Axial-Chronometer-Kaliber 3861, antimagnetische Bauteile und Saphirglas. Ab 7100 Franken.